



FiBL

Biorebbau wächst und entwickelt sich stark

Der Biorebbau hat in den letzten paar Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Die Biorebfläche hat sich seit 2010 auf heute fast 500 Hektaren beinahe verdoppelt.

Weit stärker verbreitet als bei den anderen Kulturen ist im Bioweinbau die biologisch-dynamische Anbaumethode mit einem Anteil von zirka 25 Prozent.

Im biologisch-dynamischen Anbau wird versucht, mit der Ausbringung von speziellen Präparaten aus Heilkräutern, Mineralien und Kuhdung nicht nur die Selbstregulierungskräfte der Natur zu stärken, sondern auch erstklassige, authentische Weine herzustellen.

Gerade nach dem von überaus starken Mehltauinfektionen geprägten letzten Jahr steht auch der Anbau pilzwiderstandsfähiger Sorten (Piwi) noch

stärker im Fokus. Piwi-Sorten wie Cabernet Jura, Solaris oder die neue Sorten Divico, mit denen der Pflanzenschutz aufwand stark reduziert und die Ertragssicherheit gesteigert werden kann, nehmen speziell in der Deutschschweiz auf Biobetrieben einen Anteil von bereits zirka 25 Prozent ein. Bioweine und im Besonderen auch Weine aus Piwi-Sorten finden immer mehr Wertschätzung bei den Konsumenten. Spitzenrangierungen bei Degustationen und Prämierungen belegen, dass Bioweine den Vergleich mit herkömmlichen Weinen nicht zu scheuen brauchen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Forschung ist die Reduktion oder sogar der Verzicht auf Kupfer zur Regulierung des Mehltaus. Versuche und Praxisanwendungen zeigen, dass mit gezielten Anwendungen von alternativen Präparaten dieses Ziel und damit eine weitere Imageaufwertung des Bioweinbaus erreicht werden kann.

Bioweinbautagung am 8. März in Frick

An der Bioweinbautagung 2017 am FiBL werden weitere Informationen über Piwi-Sorten, Verbesserungen beim Pflanzenschutz, Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sowie natürliche Methoden zur Weinbereitung vermittelt. Zudem können diverse Weine u.a. verschiedene Ausbauprodukte der Sorte Divico degustiert werden.

■ Andreas Häseli, FiBL

Quelle: bioakutell.ch



Solaris ist eine weisse Piwi-Sorte (pilzwiderstandsfähig) und kommt mit geringen Aufwand an Pflanzenschutzmassnahmen aus. Solaris ist sehr frühreif und muss mit Seitennetzen geschützt werden gegen Wespenfrass. Der Anteil an Piwi-Sorten lag 2016 bei 7,4 Prozent (2006 bei 5,1 Prozent) der Zürcher Rebfläche. Im Bioanbau sind es rund 30 ha resp. 4,8 Prozent der Zürcher Rebfläche. Im kantonalen Vergleich ist das sehr hoch. Bild: Andreas Wirth, Strickhof